

stufen der Prähistoriker Hand in Hand mit dem Zoologen und Anthropologen arbeiten müssen. Hoffentlich verwirklicht der Verf. seine Absicht, dieser Vorgeschichte seiner Menschwerdung auch eine Darstellung dieser selbst folgen zu lassen.

Jacob = Friesen.

Paulsen, Walter. Studien zur Wikingerkultur. Band I der Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum vorgeschichtlicher Altertümer in Kiel. Herausgegeben von G. Schwantes. 4°. 116 S. 30 Kunsttafeln. Neumünster i. Holst. 1933. Karl Wachholz-Verlag.

Die Wikingerkultur hat bisher in Deutschland nur geringe wissenschaftliche Beachtung gefunden, im Gegensatz zu den nordischen Ländern, wo allerdings der Stoff auch viel reichlicher ist. Um so dankenswerter ist es, daß unter der Führung von Prof. G. Schwantes die Wikingerstudien jetzt auch in Norddeutschland tatkräftig betrieben werden, liegt doch in Schleswig eine der größten Wikingerstädte überhaupt, nämlich Haithabu. Paulsen, ein Schüler von Schwantes, ging von Haithabu aus und stellte seine Untersuchungen auf eine breite Grundlage. Zunächst erörtert er den Ursprung des älteren Wikingerstils, geht auf die karolingische Kunst und die Missionstätigkeit der christlichen Kirchen im Norden ein, behandelt die Normannenzüge, den Handel und Verkehr sowie die Kaufmannschaft und wendet sich dann, nachdem die Stilmerkmale festgelegt sind, einer ausführlichen Behandlung der ovalen Schalen- spangen der Wikingerzeit zu. Diese Ausführungen stellen eine hervorragende typologische Untersuchung dar, die dem Verfasser und seinem Lehrer größte Ehre machen. Paulsen knüpft dabei an die grundlegenden Arbeiten von J. Peterfen an, schuf aber gleichzeitig eine Typologie, Chronologie und Chorologie, ohne die man in Zukunft dingliche Wikingerkultur nicht wird betreiben können.

Jacob = Friesen.

Bezsch, W. Ausgrabungen auf deutschem Boden. 8°. 93 S. mit vier Abbildungen im Text und 6 Tafeln. Karlsruhe i. B. 1933. Verlag Dr. Karl Wominger.

Unter den volkstümlichen Darstellungen der letzten Zeit, die sich mit Deutschlands Urgeschichte befassen, nimmt die vorliegende Arbeit einen hervorragenden Platz ein. Der Verfasser hat es verstanden, dem Leser nicht nur die jeweiligen Ergebnisse unserer Ausgrabungstätigkeit vor Augen zu führen, er läßt ihn gewissermaßen einen Blick in die Werkstatt der Wissenschaft tun, und das ist ja immer höchst reizvoll. Wir empfehlen das Werkchen, das vom Paläolithikum ausgehend, die wichtigsten Ausgrabungen aus sämtlichen Perioden bis zur Slaven- und Wikingerzeit behandelt, auf das wärmste.

Jacob = Friesen.